



WeQ More
than
IQ

Zukunfts-
Kompetenzen
gemeinsam
entwickeln



Action

BILDUNGSGIPFEL
RHEIN-NECKAR 2018

25.- 26.10.2018

Vorwort



Zukunftskompetenzen gemeinsam entwickeln

Gesellschaft und Wirtschaft und damit auch Bildung verändern sich rasant – in Deutschland und rund um den Globus. Ein Treiber dieses Transformationsprozesses ist die Digitalisierung.

Eine Folge davon ist: Der Zugang zu Wissen ist heutzutage fast uneingeschränkt und jederzeit möglich.

„Die Welt belohnt Menschen nicht mehr für ihr Wissen, sondern für das, was sie mit ihrem Wissen anfangen können“, folgert daraus OECD-Bildungsdirektor Prof. Andreas Schleicher.

Doch welche kreativen, sozialen, lebens- und umsetzungspraktischen Kompetenzen brauchen wir, um im Zeitalter der Vernetzung und Kollaboration agil, selbstwirksam und erfolgreich zu sein? Und wie lernen wir die dafür notwendigen Zukunftskompetenzen konkret?

Antworten auf diese beiden Schlüsselfragen geben die Impulsgeber und alle Teilnehmer beim EduAction-Bildungsgipfel unter dem Motto:

„WeQ – more than IQ: Zukunftskompetenzen gemeinsam entwickeln“

Bundesweite Leitkonferenz für Zukunftsbildung

Der EduAction Bildungsgipfel als bundesweite Leitkonferenz ist Impulsgeber, Motor und Katalysator für die Zukunft der Bildung und damit zugleich für die Bildung/Entwicklung von Zukunft – daher Zukunftsbildung.

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2016 mit rund 150 Impulsgebern und 1.900 Teilnehmern bringt die Leitkonferenz am 25. und 26. Oktober 2018 erneut die unterschiedlichsten Akteure aus allen bildungsrelevanten Bereichen nach Mannheim in die Rhein-Neckar Region: Lehrende und Lernende, Bildungsforscher und Vordenker, Innovatoren und Praktiker sowie Akteure aus Wirtschaft, Verbänden, Stiftungen und Kommunen. Sie alle arbeiten an der bedeutsamsten Aufgabe für die Bildungswelt von morgen: Dem Erwerb von agilen Zukunftskompetenzen zusätzlich zur Vermittlung von zukunftsrelevantem Wissen.

Der EduAction Bildungsgipfel versteht sich als ein gemeinsamer Aufschlag für ein neues Bewusstsein für Zukunftsbildung in unserer Gesellschaft. Nutzen wir die Chance.

Dr. Markus Gomer

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Peter Spiegel

WeQ Institute gemeinnützige GmbH

VERANSTALTER



KONZEPTION + PROGRAMM



ORGANISATION



BERATENDES KURATORIUM



Gemeinsam digital mitgestalten

Wirkungs- und Feedbackanalysen

Neben der Mitgestaltung von mehr als 150 spannenden Referenten*innen freuen wir uns besonders auf die aktive Teilnahme von vielen hunderten Bildungsinteressierten und erfahrenen Praktikern, die mit ihren Beiträgen und ihrem Feedback den Erfolg des diesjährigen EduAction Bildungsgipfels mitbestimmen und seine Ergebnisse bereichern werden. In Zusammenarbeit mit NeXenio haben wir dafür eine Online-Befragung erstellt, die uns dabei unterstützen wird, wichtige Ideen und Er-

kenntnisse während des Gipfels zu dokumentieren, Verbesserungsansätze festzuhalten und passende nächste Schritte in Richtung Zukunftsbildung herauszuarbeiten.

Und so funktioniert es:

Am Ende jedes Angebotes können Teilnehmer*innen auf ihren mobilen Geräten mithilfe eines eingblendeten Links oder QR-Codes auf eine Seite verlinkt werden, auf der wir sie einladen, ihre Eindrücke und Umsetzungsideen mühelos und anonym abzugeben.

Die Gelegenheit für ein Gesamtfeedback zum Bildungsgipfel erfolgt beim Abschluss-Highlight ebenfalls mit Link und QR-Code. Die Ergebnisse werden zeitgleich gesammelt, grafisch aufbereitet und nach der Konferenz allen Beteiligten zur Verfügung stehen.



Twitter

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Eindrücke und Kommentare auch auf Twitter teilen. Das passende Hashtag zum Event lautet: **#EduAction**

Free WiFi

Für die digitale Interaktion möchten stellen wir ein kostenfreies WLAN zur Verfügung. Die Einwahldaten sind:

WLAN-Netz: mrn

Benutzername: eduaction

Passwort: 2018

IMPRESSUM

VERANSTALTER



Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

M 1, 4-5, 68161 Mannheim
Telefon +49-621-10708-452
edu-action@m-r-n.com
www.m-r-n.com

KONZEPTION + PROGRAMM



WeQ_Institute gemeinnützige GmbH

Pariser Platz 6, 10117 Berlin
Telefon +49-30-2063 0725
office@weq.institute
www.weq.institute

KURATORIUM



WeQ_Foundation

Pariser Platz 6, 10117 Berlin
Telefon +49-30-2063 0727
team@weq.foundation
www.weq.foundation

ORGANISATION



m:con - mannheim:congress GmbH

Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim
Telefon +49-621-4106 0
info@mcon-mannheim.de
www.mcon-mannheim.de

DIE MITGLIEDER DES KURATORIUMS DES EDUACTION BILDUNGSGIPFELS 2018:

Dr. Helga Breuninger
Breuninger Stiftung

David Diallo
goodimpact.org / EduAction Channel

Prof. Dr. Günter Faltin
Stiftung Entrepreneurship

Prof. Dr. Gerald Hüther
Akademie für Potenzialentfaltung

Marianne Obermüller
Genesis Business Innovation

Margret Rasfeld
Schule im Aufbruch

Prof. Dr. Wilfried Schley
intus hoch drei Stiftungsverbund

Peter Spiegel
WeQ_Institute

Markus Stegellner
Weconomy Initiative

Prof. Ulrich Weinberg
Hasso-Plattner Institut School of Design Thinking

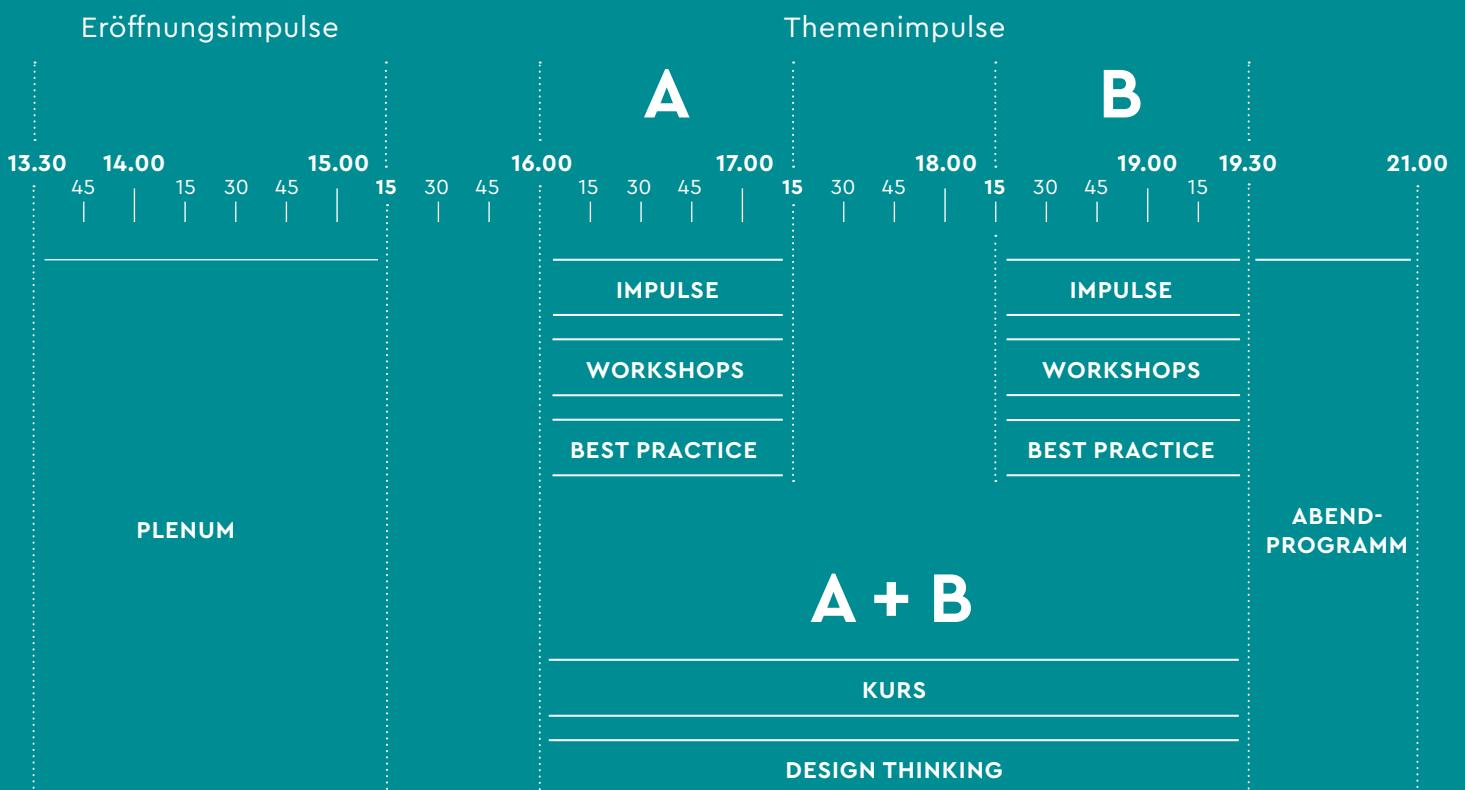
Alle Kuratoriumsmitglieder sind Co-Founder der WeQ_Foundation.

Welches
sind die zentralen
Zukunfts-
kompetenzen?

Wie lernen
wir diese?



Tag 1



ab 12.30











REGISTRIERUNG & EINLASS

Eröffnungsimpulse

13.30 – 15.15

EBENE 1 **MOZARTSAAL**

PLENUM

13.30	Opening	Video „Stimmen zur Zukunftsbildung“ Darum ist der Wandel zur Kompetenzenbildung ein längst fälliger Schritt	
13.35	Begrüßung und Eröffnungsimpuls	„Bundesweite Leitkonferenz für Zukunftsbildung und Zukunftskompetenzen in der Metropolregion Rhein Neckar“ Michael Heinz , Vorstandsvorsitzender Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V., Vorstand BASF SE Dr. Markus Gomer , Metropolregion Rhein-Neckar, Leiter Bildung, Gesundheit, Arbeitsmarkt	 
13.45	Eröffnungsimpuls	„WeQ – More than IQ: Zukunftskompetenzen gemeinsam gestalten“ Wie gestalten wir gemeinsam die Erweiterung von der Wissensgesellschaft zur Kompetenzengesellschaft? Peter Spiegel , Leiter WeQ Institute Dr. Helga Breuninger & Prof. Ulrich Weinberg , WeQ Foundation	  
14.00	Keynote	„Zukunftskompetenzen sind die globale Währung des 21. Jahrhunderts“ Die Welt der Bildung und Fortbildung steht vor einem epochalen Umbruch – weltweit Prof. Dr. Andreas Schleicher , Direktor für Bildung OECD	
14.25	Impuls/Dialog	„Souveräne Kompetenzen für das 21. Jahrhundert als Antwort auf die VUKA-Welt“ Roman R. Rüdiger , Education Y	
14.35		„Was sind unsere Vorstellungen von Zukunftsbildung?“ Kurzstatements von Lernenden aus Schule und Hochschule zum Thema	
14.40	Keynote	„Was tut die Politik für den Durchbruch zur Kompetenzbildung?“ Dr. Michael Meister , Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung	
14.55	Keynote	„Welche Schritte führen uns zum „Chancenland“?“ Plädoyer für radikale Ideen bei der notwendigen Bildungswende! Manuel J. Hartung , Leiter ZEIT Chancen, Herausgeber ZEIT Campus	
15.10	Closing	Vorschau auf den EduAction Bildungsgipfel Andrea Thilo , Hauptmoderatorin EduAction Bildungsgipfel 2018	

15.15

CATERING & NETWORKING

IMPULSE

EBENE 1

MOZARTSAAL

Panel: Von „Digital Skills“ zu „Future Skills“

Wie erweitern und integrieren wir den Fokus von digitaler Bildung mit einer Agenda umfassender Zukunftskompetenzen?

Andrea Frank

Stifterverband, Schwerpunkt Future Skills

Ralf P. Müller-Eiselt

Bertelsmann Stiftung

Prof. Dr. Andreas Schleicher

Direktor für Bildung OECD

Vincent Steinl

Forum Bildung Digitalisierung

Der Wandel rund um die Digitalisierung verlangt weit mehr als eine digitale Aufbereitung klassischer Wissensvermittlung und eine Fokussierung auf digitale Kompetenzen. Notwendig ist ein umfassender Ansatz von Zukunftskompetenzen, der die Kreativität, Kollaborations-, Kommunikations- und Umsetzungskompetenz jedes Lernenden, Bürgers und Mitarbeiters stärkt, einschließlich Sinnhaftigkeit, Empathie und Verantwortungsbewusstsein. Wie schaffen wir beides?

EBENE 3

ARNOLD SCHÖNBERG

Die Rolle von Hochschulen im regionalen Entwicklungsprozess
Mit Bildungsinnovationen gemeinsam Zukunft gestalten**Prof. Dr. Christian Spannagel**

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Wie können forschungsbasierte Bildungsinnovationen in die regionale Entwicklung eingebracht und mit Partnern aus Unternehmen, Kultur und Vereinen fortentwickelt werden? Wie öffnen sich Hochschulen für solche Prozesse? Design- und Open-Science-Ansätze werden ausgehend vom Projekt TRANSFER TOGETHER diskutiert, um daraus weitere Ideen für den Transfer von Bildungsinnovationen zu entwickeln.

EBENE 1

CHRISTIAN CANNABICH

„Augenhöhe-Wege“ & „Augenhöhe macht Schule“

Wie diese Filme den Wandel zu WeQ Zukunftskompetenzen in Wirtschaft und Bildung zeigen – und ihre praktische Umsetzung

Silke Luinstra

Dr. Markus Hänsel
Augenhöhe

Die Lern- und Arbeitskultur in unseren Bildungseinrichtungen sowie innerhalb vieler Unternehmen verändert sich. Streng hierarchische Strukturen, Top-Down-Entscheidungen und Silo-ähnliches Abteilungsdenken sind nicht mehr zeitgemäß. Mit welchen Schlüsselkompetenzen müssen Bildungsinstitute Menschen für eine agile, vernetzte Welt ausstatten? Wie erfolgt der Wandel vom reinen Know-how zur Reintegration des Know-why in die Bildungs- und Arbeitswelt? Filmausschnitte und Beispiele aus der Anwendung der Filme zeigen uns, wie wir diese für unsere Arbeit sinnvoll und effektiv nutzen können.



„Wir brauchen den Wandel von einer Welt der Silos, in der Wissen eingelagert wird und schnell an Wert verliert, zu kommunikativen und kollaborativen Kompetenzen.“

Prof. Dr. Andreas Schleicher
Bildungsdirektor der OECD

WORKSHOPS

EBENE 3

GUSTAV MAHLER 2

Die transformative Kraft der Schule

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kernauftrag für Zukunftsbildung

Margret Rasfeld

Schule im Aufbruch

Die GLOBAL GOALS mit dem Ziel Quality Education geben die Vorlage für den Paradigmenwechsel. Es geht um transformative Bildung. „Ziel ist die Transformation der Gesellschaft“ (UNESCO Roadmap). Der „Whole School Approach“ für transformative Bildung – was bedeutet das konkret und was braucht es an Haltung, Werten und Kompetenzen für die Umsetzung?

16.00 – 19.30

Catering-Pause ca. 17.15 – 18.15

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 8

Wie fördern wir Beziehungskompetenz an den Schulen?
Und wie verändert diese die Schulpraxis?**Dr. Helga Breuning**

Prof. Dr. Wilfried Schley

intus hoch drei Stiftungsverband

Kara Zumbrink

Education Y

Bildungsakteure berichten aus der Praxis zum Einsatz von Beziehungslernen in verschiedenen Kontexten. Wie gelingt die zukunftsweisende Lehrerbildung in Berlin, wie organisiert sich die Bildungsregion Braunschweig und wie werden Quereinsteiger vom Pädagogischen Institut Sachsen für den Lehrerberuf vorbereitet?

Sechs Braunschweiger Schulen nehmen an dem Programm teil mit dem Ziel, die Spirale der Armut nachhaltig zu durchbrechen und das Selbstwertgefühl sowie die Eigeninitiative der Schüler*innen zu stärken.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 7

Erlebnisworkshop aktive Lernwelten

Welche Art von Lernwelten brauchen wir für digitales, kreatives und kompetenzorientiertes Lernen an Hochschulen?

Helmut Kausler

Gunnar Koeppen

Steelcase Education

Das primäre Ziel von Steelcase Education ist die Unterstützung von Hochschulen bei der Planung effizienter, lohnenswerter und inspirierender Lernumgebungen, die den veränderten Anforderungen von Studierenden und Lehrenden gerecht werden. Mit diesem Workshop bieten wir den Rahmen, aktive Lernumgebungen eigenständig zu entwickeln, von zeitgemäßen Vorlesungssälen bis zu Bibliotheken, von In-Between-Bereichen bis zur Mensa. Mit Elan gehen wir gemeinsam an die Aufgabe herauszufinden, wie Lernen am besten funktioniert und inwiefern geschickte designte proaktive Lernräume dazu beitragen können.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 3

Das Gleiche ist nicht dasselbe!
Möglichkeiten gegenseitiger Anerkennung non-formal und informell erworbener Schlüsselkompetenzen**Jutta Hannig**

Badischer Sportbund

Margo de Lange

European Network of Academic

Sports Services

Im Dezember 2012 gab der Europäische Rat die Empfehlungen zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens heraus. Bis spätestens 2018 sollten die Mitgliedsstaaten diese Regelungen eingeführt haben. Der deutsche und der europäische Qualifikationsrahmen (DQR, EQF) geben dazu wertvolle Hilfestellungen. Der Workshop gibt Informationen und Hintergründe. Am Beispiel des Sports werden auf der Basis von „Open Recognition“ neue Zertifizierungsmöglichkeiten erarbeitet.

WORKSHOPS

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 5** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 6** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 4** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 2****Vom Wissensvermittler zum Talentmanager**

Berufsberatung im Wandel. Wie fördern wir die persönliche Navigationskompetenz für das Gelingen des Einstiegs ins Berufsleben?

Stephanie Füller

Institut für Talententwicklung Süd

Oliver Haberer

Sozialagentur Fortuna

Beim Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf herrscht ein Vakuum: Zwar wurde viel Wissen angesammelt, aber wenig über sich selbst gelernt. In diesem Spannungsfeld wirken Lehrkräfte als Bindeglied und besitzen ein hohes Maß an Einfluss. Was braucht es also, um in der Schule, in der Familie oder im Arbeitsumfeld die gewünschten Navigationskompetenzen auszubilden und die „schlummernden Talente“ ans Licht zu bringen?

Fachkräfte halten und erhalten

Wie gelingt es erfahrende Mitarbeiter zu motivieren, sich auch im mittleren und höheren Alter weiterzuentwickeln?

Margaret Heckel

Journalistin und Demografie-Expertin

Ältere ticken anders als Jüngere. Das hat mit unserer lebenslangen Erfahrung zu tun – aber auch damit, wie sich unser Gehirn im Lebenslauf verändert. Gerade in der Arbeitswelt ist das entscheidend zu wissen. Was Sie tun müssen, um das Gold in den Köpfen ihrer erfahrenen Mitarbeiter zum Glänzen zu bringen, erfahren Sie in diesem Workshop.

Der große Wurf: Wie der Transformationsprozess in Schulen gelingen kann

Erfahrungen aus den Schulen im Aufbruch

Ali Döhler & Hanno Bennemann

Schule im Aufbruch

Die „Schulen im Aufbruch“ haben sich auf den Weg begeben, sich für das 21. Jahrhundert neu aufzustellen. Ziel ist ein echter Transformationsprozess: wie kann Lernen nachhaltig stattfinden, wie gehen wir mit Vielfalt um, wie leben wir eine wertschätzende Lern- und Beziehungskultur, wie holen wir im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung die Welt in die Schule und bringen die Schule handelnd in die Welt? Sicher ist, dass das alles nicht ohne radikal neue Konzepte, ohne deutlich veränderte Strukturen und Organisationsformen und vor allem nicht ohne ein stark verändertes Rollenverständnis der Erwachsenen gehen kann. Wir berichten über unsere Erfahrungen im Netzwerk der Schulen im Aufbruch, benennen die notwendigen Gelingensbedingungen und schauen uns mögliche Stolpersteine an.

Vernetzte Industrieanlagen

Mit Design Thinking zu vernetztem Wissen

**Maren Peitz
Sabine Ruffra**

BASF SE

Die Digitalisierung bietet große Chancen. Durch die Nutzung von digitalen Technologien und Daten schafft BASF einen zusätzlichen Mehrwert für die Kunden und steigert die Effizienz und Effektivität von Prozessen. Vernetzte Industrieanlagen erfordern jedoch auch andere Kompetenzen: Erfahren Sie, wo aus Sicht der BASF die Schwerpunkte liegen und bestimmen Sie gemeinsam mit uns mögliche Anknüpfungspunkte und Formate, um diese Kompetenzen zu vermitteln.

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 1** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 9** VORPLATZ **TRUCK****Welche Kompetenzen lernen wir in welchem Alter und in welcher Lebensphase am besten?**

Was impliziert dies für die Gestaltung von Lernplänen und Curricula?

Prof. Dr. Sabina Pauen

Universität Heidelberg

Ein Grundverständnis wird erläutert, welche Lebensphasen günstig für den Erwerb bestimmter Kompetenzen sind. Darauf aufbauend wird diskutierend erarbeitet, was dies impliziert für die Ausgestaltung von Lernplänen und lebensbegleitenden Lernkonzepten.

EduHealth & Bildung: Wie entsteht Resilienz?

Impulse aus dem aktuellen EduHealth Summit

Dorothee Remmler-Bellen

Berufsverband der Präventologen

Dr. Stefan Schmidt-Troschke

Gesundheit aktiv

Prof. David Martin

Universität Witten/Herdecke

Dr. Ellis Huber

Berufsverband der Präventologen

Prof. Ines Heindl

Universität Flensburg

Prof. Peter Paulus

Leuphana Universität Lüneburg

Unmittelbar vor dem EduAction Bildungsgipfel treffen sich Expertinnen und Experten aus dem Bildungs- und Gesundheitswesen. Im interdisziplinären Dialog erläutern sie, wie Gesundheit zugleich Voraussetzung und Ergebnis von gelingenden Bildungsprozessen ist. Wie können wir Bildung so gestalten, dass sie Gesundheitskompetenz als Haltung vermittelt? Wie können Lehrende und Lernende gemeinsam für ein gesundheitsförderndes Klima sorgen? Was hat sich bewährt? Wovon brauchen wir mehr? Was muss ganz neu werden?

Das Yedi-Ritter-Diplom

Schüler*innen entwickeln Achtsamkeit und Urteilskompetenz

Hilde Erzig

Lehrerin, Trainerin und Schulpräventologin

„Glaube nicht alles was Du denkst, unterscheide positive und negative Gedanken, erkenne Vorurteile, erkenne Fakes und lerne deine eigenen Bewertungen zu hinterfragen.“ Diese Kompetenzen entwickeln Schüler*innen ganz spielerisch und werden damit zu „Yedi-Rittern“. Das Konzept und Einsatzmöglichkeiten werden von der Autorin vorgestellt.



„Unsere Würde zu entdecken, also das zutiefst Menschliche in uns, ist die zentrale Aufgabe im 21. Jahrhundert.“

Prof. Dr. Gerald Hüther
Hirnforscher

BEST PRACTICES

EBENE 2

STAMITZSAAL

„Baut Eure Zukunft“

Wie Schüler*innen mit Design Thinking lernen, Probleme selbstständig und kreativ zu lösen

Norbert Kunz*Social Impact*

Junge Menschen stehen im 21. Jahrhundert vor ganz neuen großen Herausforderungen. „Baut Eure Zukunft“ will sie dafür fit machen. Das Projekt fördert die Potenziale von Schüler*innen und vermittelt ihnen notwendige Schlüsselkompetenzen. Es stärkt ihr Selbstvertrauen, ihre Sozialkompetenz und ihr digitales Wissen. Diese neuartige Lern- und Arbeitsmethode für Bildungseinrichtungen wurde von Social Impact, einer führenden Einrichtung für soziale Innovationen, entwickelt.

EBENE 2

XAVIER RICHTER 1

„Let's play Schule“: eine Schuladoption von Kreidestaub

Wie sammeln angehende Lehrer*innen Praxiserfahrung und Schulen entwickeln sich gleichzeitig weiter?

Dorothea Doerr*studentische Initiative Kreidestaub*

Eine Woche übernehmen Studierende aus Berlin eine Grundschule auf Borkum, arbeiten zu Themen der nachhaltigen Entwicklung mit den Schülerinnen und Schülern und die Lehrer haben Zeit für Schulentwicklung. Und das funktioniert? Wie Vertrauen in Studierende und Schüler*innen die Schulen transformieren kann!

EBENE 2

XAVIER RICHTER 2

Data Literacy Education

Wie man Absolventen auf neue Arbeitswelten vorbereitet

Prof. Dr. Carolin Sutter*SRH Hochschule Heidelberg*

Durch die Digitalisierung entstehen neuen Berufsfelder. Das hat Auswirkungen auf die Hochschullehre: Einerseits geht es darum, neue Fächer aufzunehmen und neue Inhalte zu entwickeln, andererseits sollen Studierende lernen, mit digitalen Inhalten umzugehen, sie zu reflektieren und zu nutzen. Wie kann Data Literacy Education in die Curricula integriert werden, wie können sich Hochschulen digitalen Formaten öffnen und sie ergänzend zur Präsenzlehre einsetzen, um den Kompetenzerwerb der Studierenden weiter zu stärken? Die SRH Hochschule Heidelberg arbeitet mit dem sogenannten Drei-Säulen-Modell, das digitale Kompetenzen, Methodenkompetenzen und Fachkompetenzen beinhaltet, um ihre Studierenden fit zu machen für die Arbeitswelt 4.0.

EBENE 3

ALBAN BERG

Schule geht auch ganz anders

Zwei schulemachende Beispiele für eine neue Lernkultur und personalisierte Lernumgebungen

Antje David*Josef-Schwarz-Schule Phorms,**Erlenbach/Heilbronn***Dr. Johannes Zylka***Alemannenschule Wutöschingen*

Wenn man lernen will, wie anders Schule aussehen und funktionieren kann – und das mitten in deutschen Landen und zudem mit weit überdurchschnittlichen Erfolgen auch in den „klassischen“ Lernanforderungen – der wird sehr erstaunt sein, wenn er die Vorstellung dieser zwei ausgewählten Schulen erlebt. Und er wird ein Bündel an Ideen und Erkenntnissen mitnehmen für seine weitere Arbeit in seiner Schule...

EBENE 1

BRUNO SCHMITZ

Smart Camps

So gelingt es, die digitale Kompetenzentwicklung in der Schule und Ausbildung voranzubringen

Simone Stein-Lücke*Social Impact Start-up BG3000*

Deutschland steht in Sachen Ausbildung auf der digitalen Bremse. Wir überlassen die aktuelle Schülergeneration sowie die Azubis in Firmen vollkommen sich selbst. Damit sich das ändert, wurden die SMART CAMPS entwickelt. Mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler sowie über 200 Lehrer wurden trainiert. Das Beispiel zeigt, wie Schule und Ausbildung in Firmen digital fit gemacht werden können.

EBENE 2

SEMINARRAUM 2.6

Industrie 4.0

Lernfabriken in der technischen Aus- und Weiterbildung

Alexander Bickel*Festo Didactic SE***Klaus Heeger***Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch***Dr. Rainer Kuntz***Freudenberg Service KG*

Können Menschen auf die Herausforderungen der Digitalisierung mit einer Lernfabrik überhaupt nachhaltig vorbereitet werden? Werden solche Anlagen überhaupt genutzt? Welche Rolle kann ein solches Konzept für die Qualifizierung 4.0 in der Aus- und auch der Weiterbildung einnehmen?



„Die Qualität der Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden ist die Grundlage für Lern- und Arbeitsprozesse.“

Prof. Dr. Wilfried Schley*Leadership Foundation for Professional Education and Global Learning*

„In Sozialkompetenz, komplexem Problemlösen und Kreativität ist der Mensch der Maschine überlegen. Es sind zugleich diese Fähigkeiten, durch die Kinder und Jugendliche Zufriedenheit, Selbstbestimmung und soziale Zugehörigkeit erleben. Durch ein „tieferes Lernen“ müssen Schulen jetzt mehr für eine solche Persönlichkeitsentwicklung tun.“

Prof. Dr. Anne Sliwka*Universität Heidelberg*

PITCH-STUDIO BILDUNGSINNOVATIONEN

Verlegt ins Abendprogramm (20.00 – 21.15)

EBENE 3 GUSTAV MAHLER 1

„Bühne frei für Zukunftsbildung!“ – Die große A(u)ktion der Macher
Das EduAction Studio vor Ort

Im eigens eingerichteten EduAction Bildungsstudio beim Bildungsgipfel präsentieren ausgewählte innovative Projekte in jeweils ca. 4 Minuten ihre konkreten Projekte und Angebote zu zentralen Zukunftskompetenzen. Fest standen bis zum Redaktionsschluss:

- EduHeroes Club
- ZuBaKa
- SEED
- LernmalliebertCodex
- Social Innovation meets School
- One Week Experience
- Stadt, Land, Fluss
- Jeder kann ein Held sein
- Finanztuber
- Quinoa Schule
- Digitale Helden
- Kulturlabor Jena
- Digitales Bildungsupdate für Hockenheim
- TeachSurfing
- Female Future Leaders

Dies ist eine wunderbare Gelegenheit

- für alle Teilnehmer des EduAction Bildungsgipfels, weitere neue bildungs-innovative Projekte kennenzulernen,
- für Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Projekte einzuladen, mit ihnen zusammenzuarbeiten,
- für Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen, welche dieser konkreten Umsetzungsprojekte für Zukunftsbildung sie wie fördern möchten.

Wir danken Norbert Kunz und dem Team von Social Impact, die dieses besondere Highlight des EduAction Bildungsgipfels 2018 möglich gemacht haben.

Parallel-Themenimpulse A + B

KURS

EBENE 3 GUSTAV MAHLER 1

„Kompetenzenmanagement für die digitale Transformation und agiles Lernen und Arbeiten in Organisationen“

Wie schaffen auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) den „Industrie 4.0“-Anschluss und kleinere und mittlere Organisationen den Wandel zu „Arbeit 4.0“?

Stephan Coester

KODE

Prof. Dr. John Erpenbeck

Steinbeis University

Prof. Dr. Werner Sauter

Roman Sauter

Blended Solutions

16.00

GEMEINSAMER IMPULS

Konsequenzen der digitalen Transformation für die Mitarbeiterentwicklung in Organisationen

Prof. Dr. John Erpenbeck

Prof. Dr. Werner Sauter

Stephan Coester

16.20

WORKSHOP 1

Wertemodelle und Wertemessung

Prof. Dr. John Erpenbeck

16.20

WORKSHOP 2

Agiles Arbeiten und Lernen (Kultur der Selbstorganisation)

Prof. Dr. Werner Sauter

Roman Sauter

16.20

WORKSHOP 3

Kompetenzmodelle und Kompetenzmessung

Stephan Coester

16.50

Diskussion der Workshop-Ergebnisse

17.00

GEMEINSAMER IMPULS

Selbstorganisierte Mitarbeiterentwicklung

Prof. Dr. John Erpenbeck

Prof. Dr. Werner Sauter

Roman Sauter

Stephan Coester

17.20

WORKSHOP 4

Werteentwicklung

Prof. Dr. John Erpenbeck

17.20

WORKSHOP 5

Agile Lernmethoden

Roman Sauter

17.20

WORKSHOP 6

Social Blended Learning, Workplace Learning, Kompetenzentwicklung

Prof. Dr. Werner Sauter

Stephan Coester

18.00

Diskussion der Workshop-Ergebnisse

18.10

GEMEINSAMER IMPULS:

Unternehmensweite Verinnerlichung von Werten und Kompetenzen

Prof. Dr. John Erpenbeck

Prof. Dr. Werner Sauter

Roman Sauter

Stephan Coester

18.30

WORKSHOP 7

Der Weg zum professionellen Wertemanager

Prof. Dr. John Erpenbeck

18.30

WORKSHOP 8

Der Weg zum Learning Professional – Gestaltung der Rahmenbedingungen

Prof. Dr. Werner Sauter

Roman Sauter

18.30

WORKSHOP 9

Der Weg zum professionellen Kompetenzmanager

Stephan Coester

19.10 – 19.20

Diskussion der Workshop-Ergebnisse

Dieser Intensivkurs wird gestaltet von den renommiertesten Koryphäen im deutschsprachigen Raum für die Entwicklung der entscheidenden Kompetenzen für agiles Lernen und Arbeiten und die damit verbundene Transformation in den jeweiligen Organisationen (mit dem Schwerpunkt auf kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch für jede andere Organisation geeignet).

16.00 – 19.30

DESIGN THINKING*

EBENE 1

FOYER

TAG 1

Fokus Schule

Schule neu gedacht?! Der Stundenplan der Zukunft für das digitale Zeitalter

Powered by HPI SchulCloud
(Workshop für max. 80 Teilnehmer in max. 10 Teams)

Es wird divers diskutiert, welche Kompetenzen und Wissensinhalte für Schüler*innen zukünftig wichtig sind. Wie sollte ein Stundenplan der Zukunft aufgebaut sein, um die Schüler*innen für das digitale Zeitalter angemessen auszubilden und zu befähigen?

Coaches aus dem Netzwerk von HPI School of Design Thinking, Nexenio und SAP.

Lead Coaches:

Markus Fensky

Christiane Bauer

Möbel: System180 und Steelcase

*

Teil 1

16.00 – 17.15

Catering & Networking

17.15 – 18.15

Teil 2

18.15 – 19.30

IMPULSE

EBENE 1

MOZARTSAAL

Würde – Was uns stark macht als Einzelne, als Gemeinschaft und als Gesellschaft

Wie entwickeln wir Würde-Kompetenz und eine Würde-Kultur sowie Würdekompass-Gruppen?

Prof. Dr. Gerald Hüther

Akademie für Potenzialentfaltung

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Doch was genau ist Würde? Was bedeutet es, wenn uns unsere Würde genommen wird, weil wir etwa in der digitalen Welt nur noch als Datensatz zählen oder im Netz geschmäht werden? Der bekannte Hirnforscher zeigt, wie man sich in Zeiten der Digitalisierung auf den eigenen, neurobiologisch fundierten inneren Würde-Kompass verlassen kann und wie wir in Gemeinschaft und Gesellschaft Würde-Kompetenz aufbauen.

EBENE 3

ARNOLD SCHÖNBERG

Lernen 4.0 an Schulen und Hochschulen

Wie werden Lernende und Lehrende fit für die Digitalisierung? Schul-Cloud und mehr

Oliver Janoschka

Stifterverband, Hochschulforum Digitalisierung

Prof. Dr. Christoph Meinel

Hasso-Plattner-Institut, Universität Potsdam

Der Nutzen digitaler Anwendungen im Bildungsbereich steht außer Frage. Welche Tools versprechen die besten Ergebnisse und welche Hochschulen befinden sich bereits auf einem guten Weg der Umsetzung? Bietet die Schul-Cloud, die eine Vielzahl an Schulen miteinander verknüpft, den Durchbruch zur Digitalisierung der Schulen? Welche Lösungen ergeben sich der sonstigen Forschung, die der Stifterverband im Blick hat und fördert?

EBENE 3

ALBAN BERG

Bildung 4.0

Wie Mobile Learning Veränderung in Chancen verwandelt

Prof. Dr. Ottmar Schneck

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Im Zuge von Industrie 4.0 wird Lernen – stärker als bisher – unser ständiger Begleiter sein. Deshalb muss Bildung digitaler, flexibler und mobiler werden. Nach der Gründung der Universitäten, der Globalisierung von Wissen durch Alexander von Humboldt und dem Bologna-Prozess laufen wir auf eine vierte Bildungsrevolution zu: Die Digitalisierung des Lernens. Diese Revolution stürzt keine Fürsten, sondern schafft neue Chancen.



„Was und wie Schüler lernen, muss völlig neu erfunden werden. Wir brauchen eine radikale Bildungsreform. Deutschland muss ein Chancenland werden.“

Manuel J. Hartung

Leiter ZEIT Campus und ZEIT Chancen

WORKSHOPS

EBENE 0

GUSTAV MAHLER 2

Die transformative Kraft der Schule

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kernauftrag für Zukunfts-Bildung

Margret Rasfeld

Schule im Aufbruch mit Schüler*innen

Die GLOBAL GOALS mit dem Ziel Quality Education geben die Vorlage für den Paradigmenwechsel. Es geht um transformative Bildung. „Ziel ist die Transformation der Gesellschaft“ (UNESCO Roadmap). Der „Whole School Approach“ für transformative Bildung – was bedeutet das konkret und was braucht es an Haltung, Werten und Kompetenzen für die Umsetzung?

16.00 – 19.30

Catering-Pause ca. 17.15 – 18.15

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 8

Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Erfolgreiches Arbeiten in Tablet-Klassen

Rebecca Riehl**Jörg Müller**

Internatsschule Schloss Neubuern

Das Gymnasium Schloss Neubuern gilt als Pionier und Vorbild für die Arbeit mit digitalen Medien an Schulen. Zwei Lehrkräfte vermitteln ihre Erfahrungen und diskutieren mit den Teilnehmern, wie man die eigene Schule auf diesen Weg bringen kann.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 7

Digitale Content und Teamarbeit

Wie kann der Erwerb von Future Skills an Universitäten gelingen?

Dr. Helga Breuning**Prof. Dr. Wilfried Schley**

intus hoch drei Stiftungsverbund

Charlotte Dreyer**Patrick Ambs****Melissa Wörner**

HPI School of Design Thinking

Prof. Dr. André Bresges

Universität Köln

intus hoch drei Stiftungsverbund und HPI kooperieren bei der Entwicklung innovativer Konzepte für die Qualifizierung von Lehramtsstudierenden in Future Skills. Wie kann der Kompetenzerwerb mit dem virtuellen Lernatelier von intus hoch drei über selbstorganisierte Lerngruppen erfolgen? Dies wird am Beispiel des Einsatzes Web-basierter Trainings an den Universitäten in Köln und Potsdam vorgestellt und diskutiert.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 6

Der Lehrer-Arbeitsplatz – eine völlig vernachlässigte Kategorie

Was wird gebraucht?

Dr. Wilhelm Schaffitzel

Hohenloher Akademie

Annekathrin Grüneberg

Der Schulmöbelhersteller Hohenloher ließ von der HPI School of Design Thinking Prototypen entwickeln für die modernen Anforderungen von Schule und speziell für die passenden Möbel. Dadurch rückte plötzlich eine bisher nahezu völlig vernachlässigte Dimension in den Fokus: Wie müssen Lehrzimmer aussehen, um den neuen Anforderungen an Schule und Lehrende besser dienen zu können? Dieser Workshop präsentiert die bisherigen Erkenntnisse und Ergebnisse – und entwickelt sie gemeinsam mit den Teilnehmern weiter.

WORKSHOPS

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 5** EBENE 2 **SEMINARRAUM 2.3** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 3** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 2**

Wie können Schüler und Studenten mehr unternehmerische Kompetenz erwerben?

Petra Fetzer

Intra-Lab, Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der PH Heidelberg

Julia Gunnoltz

Network for Teaching Entrepreneurship

Kerstin Heuer

Futurepreneur

Kreativ sein, Out-of-the-Box denken, unternehmerisches Verständnis entwickeln. Das sind immer wichtigere Zukunftsanforderungen. Welche Methoden und Projekte funktionieren bereits, um unternehmerisches Denken in Schulen und Hochschulen zu fördern? Wie kann die Erkennung und Analyse der Probleme zur Suche nach weiteren kreativen Lösungen führen?

Unsere Vision: Ein Lernkultur-Coach für jede Schule!

Wie kann und sollte eine Aus-/Fortbildung zu Lernkultur-Coaches aussehen?

Silke Weiß

*LernKulturZeit-Akademie mit Absolvent*innen der Akademie*

Warum braucht es in Zukunft mehr multiprofessionelle Teams in Schulen? Wie können Lernkultur-Coaches die Funktionen von Lehrenden ergänzen und die Schulkultur bereichern? Ausgebildete Lernkultur-Coaches der LernKulturZeit-Akademie berichten über ihre Erkenntnisse und Erfahrungen, wie sich ihre eigene Veränderung und ihre Interaktionen auf das Klima in ihren Institutionen ausgewirkt haben. Ferner werden unterschiedliche Formate vorgestellt für die Aus- bzw. Fortbildung zum Lernkultur-Coach für Potenzialentfaltung.

Effectuation, strategische Planung oder die Frage: Wie komme ich von A nach X?

Führungshandeln in Bildungseinrichtungen bei unterschiedlichen Veränderungen

Britta Bayer

Trainerin der Heraeus Bildungsstiftung

Schulen beschreiten einen Weg von A nach B, wenn es darum geht, neue Verordnungen zu implementieren und zu leben. Auf der anderen Seite besteht aber auch die Möglichkeit, Schule aktiv selbst zu gestalten. Dies kann ebenso auf einem Weg von A nach B wie auch auf einem Weg von A nach X erfolgen. Die Frage, die darin verborgen ist, lautet: wie vorhersehbar ist die Zukunft? Die Herausforderung, die dabei besteht, heißt: Menschen für die unterschiedlichen Wege zu gewinnen...

Student2Start-up

Wie die Wissensfabrik praktische Entrepreneurship-Kompetenzen im Studium fördert

Dirk Appelt, *Wissensfabrik*

Studierende bearbeiten als studentische Unternehmensberatung eine reale Fragestellung eines Start-ups und erhalten Unterstützung von einem Mentor aus unserem Netzwerk. Der interdisziplinäre Ansatz vereint drei Parteien in unterschiedlichen Lebensphasen: Studierende der teilnehmenden Hochschule, Gründer/Start-ups und Experten/Mentoren aus dem Netzwerk der Wissensfabrik.

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 1** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 9** VORPLATZ **TRUCK**

Persönlichkeitsentwicklung für Jugendliche

Eine spielerische Annäherung – Für Jugendliche, Eltern, Lehrer, Ausbilder, Trainer, Betreuer

Michael Kögel

Laurent Pollefort

Beate Riefer

SAP AppHaus Heidelberg

Wie kann Jugendlichen, die dem allgemeinen Erwartungsdruck standhalten müssen, geholfen werden, den Mut zu entwickeln, neue Dinge auszuprobieren, um ihre Fähigkeiten zu entdecken? Das SAP AppHaus, die HoppFoundation und die PH Heidelberg haben zusammen im Design-Thinking-Verfahren den Prototypen eines Spiels entwickelt, das Jugendlichen (15–21 Jahre) in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen soll. Das Spiel deckt die Bereiche Stärken/Schwächen, Entscheidungen treffen, Motivation finden, Achtsamkeit, Selbstfindung ab und führt die Jugendlichen in kleinen Schritten mit interaktiven Übungen an die Themen heran. Im Workshop stellen wir das Spiel und seine Entstehung vor und wollen es gemeinsam mit den Teilnehmern weiterentwickeln.

Bildung ist leises Heilen

Kreativität und Sinnorientierung als Schlüssel für Resilienzkompetenz

Dr. Silke Schwarz

Schulärztin, Alliance for Childhood

Peter Altmeyer

Gründer, Freie Schule Mölln

Bildungsinhalte können heilsam und salutogenetisch wirksam sein, wenn sie kindgerecht aufbereitet sind und in einer gesunden Umgebung vermittelt werden. Dazu braucht es Erwachsene, die sensibel sind für achtsame und heilsame Schüler-Lehrer-Verbindungen. Wie ein solcher Weg aussehen kann und welche Relevanz ein solcher Ansatz für die langfristige Entwicklung von Gesundheitskompetenz haben kann, erläutert die Schulärztin Silke Schwarz. Peter Altmeyer stellt das Konzept der Freien Schule Mölln dar. Im Lernfeld zwischen Schülern, Lehrern und Eltern entfaltet sich hier ein lebendiger Organismus, der die Bildungsziele der Delors-Kommission für das 21. Jahrhundert konkretisiert: Lernen zu lernen, Lernen miteinander zu leben, Lernen zu tun, Lernen zu sein.

Ernährung ist Kommunikation

Es geht ums Ganze: Esskultur und Ernährung für eine Welt mit Zukunft

Prof. Dr. Ines Heindl

Europa-Universität Flensburg

Esskultur und Welternährung sind zu einem öffentlichen und politischen Anliegen geworden. Es geht um das Ganze, um eine Haltung und Lebenseinstellung, die verantwortungsbewusste, kundige und mutige Menschen im Umgang mit Nahrung, Ernährung und Konsum braucht. Ines Heindl entwirft Visionen einer kulinarischen Bildung, die Essen und Ernährung, Gesundheit und Konsum als Teil einer kulturellen Bildung begreifen, und skizziert Entwürfe einer Welt mit Zukunft.



„Echte Innovationen werden heute nur noch im kollaborativen WeQ-Modus entwickelt.“

Prof. Ulrich Weinberg
HPI School of Design Thinking

Parallel-Themenimpulse B

18.15 – 19.30

BEST PRACTICES

EBENE 2	STAMITZSAAL	EBENE 2	XAVER RICHTER 1	EBENE 1	CHRISTIAN CANNABICH	EBENE 2	XAVER RICHTER 2
<p>Das Gemeinschaftsprojekt PACEMAKER Schüler*innen zu Schrittmachern für digitale Schulen ausbilden</p> <p>Ina Cordes <i>Pacemaker</i></p> <p>Verena Wagner <i>Teach First Deutschland</i></p> <p>Roman R. Rüdiger <i>Education Y</i></p> <p>Die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen zu vermitteln, steht außer Frage. Vor allem wenn es um Schüler*innen aus bildungsbenachteiligten Umgebungen geht, die somit ihre Bildungs- und Berufschancen erhöhen können. Wie kann dieses Projekt an ausgewählten Düsseldorfer Schulen zur Blaupause für die „digitale Souveränität“ von Schülern werden? Was sind die Erkenntnisse aus dieser Initiative?</p>		<p>Lernateliers als Modell für fächer- und kompetenzenübergreifendes Lernen Die Erfahrungen am Raiffeisen-Campus mit diesem umfassenden innovativen Pilotprojekt</p> <p>Berhard Meffert Markus Wagner <i>Lernatelier am Raiffeisen-Campus Dernbach</i></p> <p>Ein Lernatelier ist eine themengebundene fächerübergreifende und –unabhängige Lerneinheit, die jedem Lernenden sinnstiftendes Lernen ermöglicht. Inhalte unterschiedlicher Schulfächer und ausgewählte lebenspraktische Kompetenzen werden jeweils in einen thematischen Kontext gebracht und in integrierten Lerneinheiten vermittelt. Am Raiffeisen-Campus nimmt diese innovative Lernform, die von Lehrerteams gemeinsam erarbeitet wurden und mit kreativen Elementen wie Krimi, Hörspiel oder Brettspiel kombiniert wurden, bereits ein Drittel des Unterrichts ein. Sie wird ferner von der digitalen Lernplattform „itslearning“ begleitet. Während des Workshops können die Teilnehmenden ein Lernatelier auf dem eigenen Endgerät ein Lernatelier selbst ausprobieren – und dann die Potenziale dieser neuen Lernform gemeinsam reflektieren.</p>		<p>Deeper Learning Lab: Bildung für Menschen im 21. Jahrhundert Antwort auf „Künstliche Intelligenz“</p> <p>Prof. Dr. Anne Sliwka <i>Universität Heidelberg</i></p> <p>Janina Beigel <i>Universität Heidelberg</i></p> <p>Theresa Hirtreiter-Hochbach <i>Universität Heidelberg</i></p> <p>Stefan Jansen <i>Universität Heidelberg</i></p> <p>Was sind die Fähigkeiten, die wir angesichts der Digitalisierung und Automatisierung sowie der Künstlichen Intelligenz als genuine Fähigkeiten des Menschen stärker hervorheben und lernen sollten? Das Deeper Learning Lab der Universität Heidelberg befasst sich genau damit – und mit guten Beispielen aus Schulen in Deutschland, Kanada, Singapur, Neuseeland und Australien, auf welche Art Fähigkeiten wie Problemlösen, Kreativität und Sozialkompetenz praktisch vermittelt werden können.</p>		<p>DigiBits & Co Wie wir in unseren Schulen lernen können, Alternative Facts & Fake News zu erkennen</p> <p>Nadine Berneis <i>DigiBitS</i></p> <p>„Fake News“ und „Alternative Facts“ sind spätestens seit der letzten US-amerikanischen Wahl in aller Munde. Auch wenn sie im täglichen Gebrauch oft scherzhaft erwähnt wird, verbirgt diese Entwicklung große Risiken, vor allem für Jugendliche. Wie können Schüler einen mündigen und kritischen Umgang mit Nachrichten und Daten lernen? Welche Rollen spielen dabei Informations- und Medienkompetenz?</p>	

16.00 – 19.30

KURS*

DESIGN THINKING*

* Durchlaufende Veranstaltungen siehe Seite 12
Catering-Pause 17.15 – 18.15

19.30 – 21.30

ABENDPROGRAMM

EBENE 3 Foyer
NETZWERKEN
Austausch der Teilnehmer untereinander und mit den innovativen Bildungsprojekten aus dem Kongressprogramm.

Parallele Optionen **20.00 – 21.15**

EBENE 3 Gustav Mahler 1
PITCH-STUDIO BILDUNGSINNOVATIONEN

EBENE 3 Gustav Mahler 3
FILM „Augenhöhe macht Schule“

EBENE 1	BRUNO SCHMITZ	EBENE 0	IGNAZ HOLZBAUER 4
<p>Kiron: Open Higher Education Erfahrungswerte eines radikal neuartigen kompetenzorientierten Hochschulkonzepts</p> <p>Dr. Tobias Ernst <i>Kiron Higher Education</i></p> <p>Seit dem Sommer 2015 ist die Integration von Geflüchteten in den Mittelpunkt des schulischen und gesellschaftlichen Diskurses gerückt. Diese Herausforderung wird seitdem auch auf höchster politischer Ebene debattiert. Das vielfach ausgezeichnete Projekt „Kiron Open Higher Education“ kann – weit über das Thema der Integration von Geflüchteten hinaus – ein Grundmuster sein, wie Hochschule im Zeitalter digitaler und allgemeiner, umfassender Zukunftskompetenzen aussehen kann.</p>		<p>Wie erkenne ich meine bereits entwickelten Lebensschlüsselkompetenzen? Und wie setze ich sie in Beruf und Alltag effektiv ein?</p> <p>Prof. Dr. Wilfried Mödinger <i>Institute of Sustainable Leadership, Steinbeis Hochschule Berlin</i></p> <p>Wie werden Menschen fähig für ein zukunftsfähiges Handeln im Beruf und Alltag? Durch die Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Dies geschieht durch die permanente Weiterentwicklung von Potenzialen (Kompetenzen) durch Einschätzung, Coaching und in selbstorganisierten Gruppen. Der Workshop bietet die Möglichkeit, softwareunterstützt die Entwicklung und Entfaltung von persönlichen Verhaltenspotenzialen auszuprobieren und das Lernen in Echtzeit anstatt ein Lernen für die Schublade.</p>	

Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen wir in Gesellschaft, Bildung und Arbeit?

Welche Kompetenzen benötigen wir zu deren Bewältigung?



Tag 2

Eröffnungsimpulse				Themenimpulse											
				C			D								
9.00	15	30	45	12.00	15	30	45	14.00	15	30	45	15.00	15	15.30	
PLENUM				IMPULSE		IMPULSE		IMPULSE		WORKSHOPS		WORKSHOPS		ABSCHLUSS	
				WORKSHOPS		WORKSHOPS		WORKSHOPS		BEST PRACTICE		BEST PRACTICE			
				BEST PRACTICE		BEST PRACTICE		BEST PRACTICE		C + D		C + D			
				C + D		C + D		C + D		BARCAMP		BARCAMP			
				BARCAMP		BARCAMP		BARCAMP		KURS		KURS			
				KURS		KURS		KURS		DESIGN THINKING		DESIGN THINKING			
				DESIGN THINKING		DESIGN THINKING		DESIGN THINKING							

ab 8.00

EINLASS

Eröffnungsimpulse

9.00 – 10.45

EBENE 1 MOZARTSAAL

PLENUM

9.00	Opening	<p>„Spielend zu Regisseuren des eigenen Lernens werden“ Interaktives Theater Peoples Theater Offenbach</p>	
9.15	Keynote	<p>„WeQ.Space“ Learning Alliance for Collaborative Intelligence Konzept und Umsetzung einer Allianz für ein personalisiertes und kollaboratives Lernen und Arbeiten im 21. Jh. Peter Spiegel, Leiter WeQ Institute Werner Sauter, CEO Blended Solutions Arno Marx, Vorstand Akademie Deutscher Genossenschaften</p>	
9.35	Verleihung des EduAction Awards	<p>Die Bedeutung von Bildungsinnovationen am Beispiel „Lehrerfortbildung durch Schülerinnen und Schüler“ Laudatio: Prof. Dr. Gerald Hüther</p>	
9.45	Festrede der Preisträgerinnen des EduAction Awards	<p>„Wie wir Schule besser machen“ Alma de Zárate & Jamila Tressel & Lara-Luna Ehrensneider</p>	
10.00	Zukunftsimpuls	<p>„#WirGestaltenSchule“ – Schulentwicklungsprojekt zur Verbesserung herkunftsabhängiger Bildungsgerechtigkeit Eine Initiative von BASF und Education Y Sevim Schmid-Coşkun, Corporate Citizenship BASF SE Kornelia Neumann, Bildungsreferentin Education Y Prof. Dr. Wilfried Schley, Leiter intushochdrei</p>	
10.10	Zukunftsimpuls	<p>Vergabe von zwei gestifteten kollaborativen Klassenzimmern durch Steelcase Catherine Gall, Steelcase Education</p>	
10.20	Zukunftsimpuls	<p>„Digitize your School“ @ Metropolregion Rhein-Neckar Eine Initiative von SAP SE Dr. Bernd Welz, Chief Knowledge Officer, SAP SE</p>	
10.30	Keynote	<p>„Wirtschaftliche Megatrends und was sie für unsere Zukunft des Lernens und Arbeitens bedeuten“ Dr. Rainer Dulger, Präsident Gesamtmetall</p>	

10.45

CATERING & NETWORKING

IMPULSE

EBENE 1

MOZARTSAAL

Panel: Ein offensiver Sparringspartner für den Nationalen Bildungsrat bitte!

Wie muss sich ein „Rat für Zukunftsbildung“ aufstellen, um ein wirksamer Transformatormotor für Future Skills zu sein?

Dr. Christoph Brüssel

Senat der Wirtschaft Deutschland

Dr. Beate Heraeus

Heraeus Bildungstiftung

Johannes Dornick

Stiftung Bildung

Prof. Ulrich Weinberg

Vorstand WeQ Foundation

Der neue Koalitionsvertrag sieht die Einführung eines Nationalen Bildungsrats vor. Wird dort jedoch genügend Aufbruch im deutschen Bildungssystem vertreten sein? Wie kommt man über den notwendigen digitalen Aufbruch auch zu einem Aufbruch zu deutlich mehr Orientierung auf Zukunftskompetenzen? Dieses Panel diskutiert, ob es nicht sinnvoll ist, dem Nationalen Bildungsrat einen zivilgesellschaftlichen „Rat für Zukunftsbildung“ als wirksamen Transformatortreiber zur Seite zu stellen.

EBENE 3

ARNOLD SCHÖNBERG

WeQ.Space

Neun Interventionen für die Ermöglichung hochgradig selbstbestimmten und zugleich stark vernetzten Lernens

Das Team der neuen Academy „WeQ.Space“

Eine „Learning Alliance“ unterschiedlicher Bildungsanbieter und Thinktanks hat sich auf Initiative des WeQ-Instituts Anfang 2018 zusammengetan, um an einem neuartigen Angebot für die gelingende Transformation von Organisationen zu einer WeQ-Unternehmenskultur zu arbeiten, die sich in acht Ermöglicungsdimensionen manifestieren. Die Initiatoren stellen in diesem Impuls ihre Erkenntnisse und Konzepte sowie deren konkrete Umsetzung und Angebote vor.

EBENE 3

ALBAN BERG

„UniverCities“ – The Future of Universities

The Example of Tampere to Transform Universities to the Future Needs (in engl. Sprache)

Prof. Dr. Olli Niemi

Tampere University of Technology, University Properties of Finland Ltd

Die ehemalige Industriemetropole Finnlands, Tampere, ist geübt in eigener „Neuerfindung“. Weltweit bekannt ist insbesondere die Geschichte rund um Nokia. Was viele noch nicht wissen: Tampere hat sich nach den Niedergang von Nokia bereits erneut überaus erfolgreich neu erfunden – und zwar mit einem in dieser Konsequenz vielleicht einmalig disruptiven Universitätskonzept. Olli Niemi war der maßgebliche Kopf und Umsetzer dieses Konzepts, dem er den Namen „UniverCities“ gab. Die „UniverCity Tampere“ verbindet das traditionelle Universitätsverständnis so intelligent mit allen anderen gesellschaftlichen Sektoren, dass Tampere – und inzwischen immer mehr Städte – andere bekannte Start-up-Hotspots in der Welt überholt.



„Wie können sich Kinder in einer Welt der Komplexität und Unsicherheit behaupten? Über das Erleben der Zugehörigkeit wächst ihr Selbstbewusstsein. Sie lernen kooperativ sowie kompetent zu handeln und aus Fehlern zu lernen.“

Dr. Helga Breuninger
Breuninger Stiftung und Intus hoch drei

WORKSHOPS

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 4

Co-Creation – ergebnisoffen aber ergebnisorientiert

Wie Co-Creation zwischen Verwaltung, Politik und Gesellschaft gelingen kann

Simone Götz

Breuninger Stiftung

Rosa Mugler

Breuninger Stiftung

Stefanie Riethmüller

Breuninger Stiftung

Unter welchen Voraussetzungen kann das Beteiligungskonzept „Runder Tisch“ gelingen und wie können unterschiedliche Akteure eine Lösung entwickeln und gemeinsam Veränderung gestalten? Wir stellen Beispiele aus der Praxis der Breuninger Stiftung vor und zeigen, wie durch die besondere Haltung der Moderation verschiedene Future Skills gestärkt werden. In der Diskussion loten wir Grenzen und Anknüpfungspunkte des Konzepts in Ihrer Praxis aus.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 8

Wie können wir Genossenschaften als Transformationstreiber in Sachen Bildung nutzen?

Schulgründungen, Schülerunternehmen und Schulfinanzierungen im Geno-Spirit

Bernhard Meffert

Raiffeisen-Campus Dernbach bei Montabaur

Lea Minning

RC-Snackbar, eingetragene Schülergenossenschaft

Schulbildung auf der einen Seite und Kompetenzen- sowie Wertebildung auf der anderen gehen allzu häufig nicht Hand in Hand. Wäre es denkbar, dass alle Schulinrichtungen in Deutschland Schüler ermutigen, ein soziale Kompetenzen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen? Kann man an der Entfaltung von selbstständig denkenden und einfühlsamen Menschen, teamfähige und kreative Konfliktlöser wirklich auch während der schulischen Laufbahn arbeiten? Die Erfahrungen einer genossenschaftlichen Schule.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 7

Open Education Resources – Wie unterstützen lizenzfrei verfügbare Medien die Digitalisierung an Schulen?**Simon Köhl**

Serlo.org – die freie Lernplattform

Bildungsmaterialien, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden, ermöglichen den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung dieser Ressourcen durch andere. Was für eine Rolle spielen OER bei der erfolgreichen Digitalisierung an Schulen? Inwiefern unterstützen OER zudem das Recht jedes Kindes auf gleichwertige Förderung in der Bildung? Serlo Education baut eine Wikipedia für die Schule und berichtet von seinen Erfahrungen mit knapp 1 Million Nutzer*innen pro Monat.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 2

Klick für Klick in den Burn-Out

Wie wir im digitalen Wandel psychisch gesund bleiben

Heiko Kilian

Geschäftsführer der BAG beruflicher Trainingszentren

In der modernen Arbeitswelt weicht körperliche Beanspruchung psychischen Belastungen. Typische Folge: psychische Erschöpfung statt kaputter Gelenke. Die Anforderungen an Konzentration, Aufmerksamkeit, Arbeitstempo und Kommunikation wachsen. Wie können wir mit diesen Veränderungen umgehen und unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten? Im Workshop werden typische Risiken und Gefahrenquellen mit ihren gesundheitlichen Auswirkungen beschrieben und Anregungen für einen gesunden Umgang diskutiert.

WORKSHOP

<p>EBENE 0 IGNAZ HOLZBAUER 3</p> <p>Sträflich vernachlässigt: Schulabbrecher*innen Und wie können von Schulabbruch und Bildungsresignation Gefährdete individuell unterstützt werden, ihre Stärken zu erkennen und ihre Ziele zu erreichen?</p> <p>Dr. Walter Döring <i>Senat der Wirtschaft – Bildungskommission</i></p> <p>Eva Dirr-Bubik <i>Rock Your Life</i></p> <p>Nach einer Studie der Caritas verlässt jeder 17. Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Die Gründe dafür sind so vielschichtig wie zahlreich, im Gegensatz zu den Angeboten, die Schulabbrecher für ihre Rückkehr auf den Bildungsweg haben. Wie lassen sich die Grundursachen für dieses Versagen am besten vermeiden? Inwiefern kann die Motivation am Lernen durch ein verbessertes Umfeld und innovative Methoden zurücklernt werden?</p>	<p>EBENE 0 IGNAZ HOLZBAUER 1</p> <p>Kooperationsprozesse in Schulen gemeinsam erfolgreich gestalten Wie kann das gelingen?</p> <p>Claudia Dikmans Dr. Roman Röscher <i>Deutsche Schulakademie</i></p> <p>Einzelgänger sind „out“, zumindest im Verständnis moderner Schulen. Gute Schulen zeichnen sich durch eine professionelle Kooperation auf allen Ebenen und zwischen allen Beteiligten aus. Die damit verbundene Entwicklung von „Ich und mein Unterricht“ hin zu „Wir und unsere Schule“ folgt der Erkenntnis, dass eine gute Schule den an sie gestellten Auftrag nur dann erfolgreich erfüllen kann, wenn alle Beteiligten gut zusammenarbeiten. Die Deutsche Schulakademie stellt Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit von Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises vor und erläutert Möglichkeiten und Grenzen gelingender Kooperationen innerhalb der Schule und mit außerschulischen Partnern.</p>	<p>EBENE 0 IGNAZ HOLZBAUER 5</p> <p>Wie gelingt es, die Eltern für die Kompetenzentwicklung zu stärken?</p> <p>Prof. Dr. Anne Sliwka <i>Heidelberg School of Education, Family</i></p> <p>Anne Ehrensberger <i>STEP Programm für Eltern und Pädagogen</i></p> <p>Die Kooperation zwischen Schule und Eltern ist eine Schlüsselkomponente bei der Vermittlung von Zukunftskompetenzen. Wie lassen sich bei der Erziehung die Individualität des Kindes und die Wertvorstellungen der jeweiligen Familie verknüpfen? Wie können Future Skills für Eltern zugänglich gemacht werden, damit auch sie zu Transformations-treibern werden? Zwei Initiativen gewähren einen Einblick in ihre Arbeit.</p>	<p>EBENE 0 IGNAZ HOLZBAUER 6</p> <p>Kompetenzen brauchen eine andere Form von Leistungsnachweis Die Fach-PerLe* als Alternative zu Tests und Klausuren</p> <p>Rüdiger Iwan <i>Lehrer, Autor, Integrationscoach mit Schüler*innen der Karl-Friedrich-Schimper Gemeinschaftsschule Schwetzingen</i></p> <p>Wie fördert man Beziehungsfähigkeit (und andere soziale Kompetenzen), wenn es um fachliche Leistungsnachweise geht? Klausuren und Tests sind hierfür ungeeignet, ja kontraproduktiv. Rüdiger Iwan hat das sogenannte Drei-PerLen*-Konzept entwickelt, das u.a. an den Beruflichen Schulen im Saarland umgesetzt wird. Er wird das Konzept erläutern, Schülerinnen und Schüler der KFS Gemeinschaftsschule Schwetzingen werden zeigen, wie es funktioniert. (*PerLe=Persönliche Lernerfahrung)</p>
<p>EBENE 0 IGNAZ HOLZBAUER 9</p> <p>Was sind gute Schulen für das 21. Jahrhundert? Ein Orientierungsrahmen für Schulen in der digitalen Welt</p> <p>Vincent Steinl <i>Forum Bildung Digitalisierung</i></p> <p>Das Forum Bildung Digitalisierung arbeitet seit drei Jahren an den Fragen, wie sich die Kompetenzen für ein Leben in einer zunehmend digitalen Welt verändern und wie Kinder und Jugendliche dafür bestmöglich individuell gefördert werden können. Dabei besteht ein enger Austausch mit Schulen, in deren Schulalltag Digitalisierung selbstverständlicher Teil geworden ist. Gemeinsames Ziel ist, die Potenziale digitaler Medien für mehr Bildungsgerechtigkeit zu nutzen. Gute Beispiele und Ansätze sollen identifiziert und in die Breite getragen werden. Aus diesem Prozess heraus ist ein Orientierungsrahmen für „gute Schulen in der digitalen Welt“ entstanden, um Entwicklungsprozesse anzuregen und zu reflektieren. Eine erste Arbeitsfassung dieses Unterstützungsinstrumentes wird im Workshop vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen die Teilnehmenden sowohl Impulse für ihre eigene Schulentwicklung mitnehmen, als auch Rückmeldung geben, die in den weiteren Erstellungsprozess einbezogen wird.</p>	<p>EBENE 2 SEMINARRAUM 2.3</p> <p>Kompetenzen entstehen im gemeinsamen Spielen und Arbeiten Beispiele aus Schulkooperationen mit biologisch-dynamischen Landwirtschaftseinrichtungen</p> <p>Prof. Peter Guttenhöfer <i>Waldorfpädagoge</i></p> <p>Tobias Hartkemeyer <i>Biobauer</i></p> <p>Theoretischer Ernährungsunterricht oder Ernährungsampeln haben wenig Einfluss auf das Ernährungsverhalten. Aber wie sonst? Könnte es sein, dass es um eine vertiefte und persönlich gefühlte und erlebte Verbindung zur Erde, zum Wachstum, und zu den natürlichen Bedingungen geht, die unsere Nahrung hervorbringen? Könnte es sein, dass die Kompetenz zur gesunden Ernährung etwas zu tun hat mit der konkreten Berührung mit den Herstellungsbedingungen von Nahrung? Peter Guttenhöfer und Tobias Hartkemeyer haben sich zusammengeschlossen und Arbeits-, Lern- und Spielfelder in der Landwirtschaft erkundet.</p>	<p>VORPLATZ TRUCK</p> <p>Berufliche Qualifizierung im digitalen Wandel</p> <p>David Meinhard <i>Institut der deutschen Wirtschaft Köln</i></p> <p>Eine Diskussion mit Experten, welche neuen Inhalte die Digitalisierung für die berufliche Aus- und Weiterbildung bringt und mit welchen Lernmethoden diese am besten vermittelt werden können. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geboten, den M+E-InfoTruck kennenzulernen, mit dem Südwestmetall Jugendliche für die Berufe der Metall- und Elektroindustrie begeistert.</p>	<p>VORPLATZ TRUCK</p> <p>Berufsbildung 4.0 Digitalisierung der Arbeit im industriellen Mittelstand</p> <p>Marcus Braunert <i>ABB Training Center Heidelberg</i></p> <p>Anhand aktueller Beispiele aus der Technik erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Welt der Digitalisierung eines global führenden Technologieunternehmens. Zusätzlich wird berichtet, inwiefern diese Entwicklungen unsere Arbeitswelt in der Industrie verändern und welche neuen Herausforderungen hierdurch an die Ausbildung gestellt werden.</p>

BEST PRACTICE

EBENE 2

STAMITZSAAL

„WeQ@Business“: Bosch im Transformationsprozess

Die Anwendung von Design Thinking Prinzipien auf die Neuausrichtung von Organisationsdesign und -kultur am Beispiel von Bosch Power Tools

Anne Kathrin Gebhardt

Projektdirektorin für agile Transformation der Bosch GmbH

Wir befinden uns in einem der größten Veränderungsprozesse der Geschichte – auch große Unternehmen wie Bosch stehen damit vor großen Herausforderungen. Wie können diese tiefgreifenden Transformationsprozesse gestaltet werden? Wie nehmen wir die Mitarbeiter mit auf diese Reise? Wie sieht eine Organisation und Kultur der Zukunft aus? Welche neuen Anforderungen müssen erfüllt und ausgebildet werden? Am Beispiel von Bosch Power Tools wird beschrieben, wie dieser Weg beschritten werden kann und wie Design Thinking dabei eine große Rolle spielt.

EBENE 2

XAVIER RICHTER 1

Achtsamkeit als Schlüsselkompetenz für jegliche Transformationsprozesse

Insbesondere in allen Formen von Bildungseinrichtungen von Vorschule über Schule, Hochschule, Ausbildung und Fortbildung bis Personalentwicklung – praktische Achtsamkeitsübungen

Albert Pietzko

Akademie Heiligenfeld

Die Heiligenfeld Group legte ihren Fokus in ihren Akademie-, Beratungs- und Coaching-Angeboten sowie in ihrer Konzeption und Umsetzung in ihren psychosomatischen Kliniken bereits seit sehr langer Zeit auf die Schlüsselbedeutung von Achtsamkeit. Sie wurde dadurch zum Pionier eines ganzheitlichen Gesundheitsansatzes, Dauergewinner als „Bester Arbeitgeber im Gesundheitsbereich“ und einem der 12 Musterbeispiele von „Reinventing Organizations“ nach Frederick Laloux. In diesem Best-Practice-Workshop stellt Albert Pietzko die praktische Arbeit mit dieser Schlüsselkompetenz vor – durch konkrete praktische Achtsamkeitsübungen mit den Teilnehmenden.

EBENE 2

XAVIER RICHTER 2

Die Latest Thinking Plattform

Den Wissenstransfer der neuesten Forschungsergebnisse revolutionieren und dadurch die Innovationskultur entscheidend verbessern

Pajam Sobhani

Latest Thinking

Wo und wie entstehen heute besonders bahnbrechende, kreative und wertvollste Innovationen? Im Kern lässt sich diese Frage erstaunlich einfach beantworten: dort, wo Forschungen und Innovationen aus sehr unterschiedlichen Bereichen miteinander kombiniert werden. Dies geschieht jedoch noch viel zu selten. Warum? Insbesondere weil die unterschiedlichsten Disziplinen ihre jeweils eigene Fachsprache entwickelt haben. Der intensiv wechselseitig befruchtende Austausch wird dadurch gehemmt. Die Entwickler der Plattform „Latest Thinking“ (www.lt.org) leiten Forscher an, ihre jüngsten Erkenntnisse in einer ca. 15-minütigen Videopräsentation in einer Sprache zu erläutern, dass der fächerübergreifende Austausch unter Forschern, Studierenden, F+E-Abteilungen in Unternehmen und allen weiteren Forschungsinteressierten diese neue inspirierende Qualität auf breiter Front erreicht. Große Forschungseinrichtungen haben den hohen Wert des Latest-Thinking-Konzepts bereits entdeckt, der Rest der Forschungswelt sollte rasch folgen.

EBENE 1

CHRISTIAN CANNABICH

Das Unterrichtsfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“

Hintergründe für dessen Einführung und Potentiale für die Entwicklung wichtiger Zukunftskompetenzen

Prof. Franziska Birke

Pädagogische Hochschule Freiburg

Im Zuge der Bildungsplanreform wurde in Baden-Württemberg das neue Unterrichtsfach „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ eingeführt. In diesem Workshop stellt Prof. Franziska Birke von der Pädagogischen Hochschule Freiburg die Konzeption dieses neuen Faches vor. Zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird dann über die Potentiale des Faches für die Entwicklung wichtiger Zukunftskompetenzen diskutiert.



EBENE 1

BRUNO SCHMITZ

Pitch: „Transfer Together“

Gemeinsam Zukunftskompetenzen entwickeln

Hannu Sparwald**Julika Witte****Svenja Brockmüller****Laura Arndt****Kathrin Schweizer****Chiara Dold****Julia Ziegler**

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Resilienz, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship: Die PH Heidelberg bietet eine Vielfalt an Bildungsinnovationen, die nachhaltig Zukunftskompetenzen stärken. Im interaktiven Workshop stellen wir Projekte vor aus den Bereichen Interkulturelle Bildung, Prävention & Gesundheitsförderung, BNE und MINT-Bildung und diskutieren deren Weiterentwicklung im Austausch mit der Region.



„Eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe ist der Aufbau smarterer Bildungsräume durch gemeinsamen Wissenstransfer von Hochschulen, Unternehmen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen.“

Prof. Dr. Christian Spannagel

Pädagogische Hochschule Heidelberg

„In der Zukunft werden digitale Technologien und Medien unsere Lebenswelt bestimmen. Um die Menschen in die Lage zu versetzen, mit diesen Technologien selbstbestimmt und eigenverantwortlich umzugehen, müssen die Kinder in der Schule darauf vorbereitet werden.“

Prof. Dr. Christoph Meinel

Hasso-Plattner-Institut

Parallel-Themenimpulse C + D

11.30 – 15.00

KURS*

EBENE 3 GUSTAV MAHLER 2

Design Thinking als innovative Lehr- und Lernmethode für Unterricht und Schulentwicklung
Einführungskurs für Lehrende und Unterrichtsgestalter in die praktische Umsetzung (u.a. mit Lehrerhandbuch)

Gepa Häusslein

Hopp Foundation mit Team von Coaches

Design Thinking hilft dabei, systematisch neue Lösungen zu entwickeln, den eigenen Gestaltungsspielraum zu erkennen sowie soziale und kreative Fähigkeiten zu entfalten. Die Arbeit mit Design Thinking eignet sich insbesondere auch für Schulen. Denn hier werden den Erwachsenen von Morgen die notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen vermittelt. Doch wie kann Design Thinking auf eine zeitlimitierte Unterrichtsstunde heruntergebrochen werden?

Im ersten Workshop-Slot von 11.30 – 12.45 zeigen wir anhand von konkreten Unterrichtskonzepten auf, wie einzelne Phasen und Methoden des Prozesses in den Schulunterricht integriert werden können.

Im zweiten Workshop-Slot von 13.45 – 15.00 werden die Teilnehmer aktiv – und entwickeln erste, kleine Ideen, wie eine Unterrichtsstunde mit Design Thinking gestaltet werden kann.

Die beiden Slots können auch unabhängig voneinander besucht werden. Um im zweiten Slot einzusteigen, ist es hilfreich, wenn die Teilnehmer Design-Thinking-Vorkenntnisse mitbringen.

EBENE 3 GUSTAV MAHLER 3

Beziehungslernen für Bildungsakteure – Seminarleiter, Schulleiter, Netzwerker
Mit Resonanz, Empathie und Intuition die Lehrende-Lernende-Beziehung verändern

Dr. Helga Breuningerintus hoch drei Stiftungsverbund
Helga Breuninger Stiftung**Prof. Dr. Wilfried Schley**intus hoch drei Stiftungsverbund,
Leadership Foundation for Professional Education and Global Learning

Mit der Digitalisierung verändert sich die Lehrerrolle grundlegend. Sie verlieren das Monopol der Wissensvermittlung. Wie sieht nun ihre neue Rolle aus und welchen Beitrag leistet Beziehungslernen zu dieser Transformation? Zur Entwicklung der jetzt geforderten „Future Skills“ bietet das Web-basierte Training von intushochdrei das passende Setting mit den Kompetenzen.



„Neue, kreative Wege sind notwendig. Design Thinking ist ein solcher Innovationsansatz, der sich insbesondere auch für Schulen eignet, denn hier werden den Erwachsenen von Morgen die notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen vermittelt.“

Gepa Häusslein

Hopp Foundation for Computer Literacy & Informatics gGmbH

DESIGN THINKING*

BARCAMP*

EBENE 1 FOYER

TAG 2
Fokus Hochschule
Experimentierraum Hochschule?! Der Kollaboration und Transformation auf der Spur

Powered by openHPI
(Workshop für max. 80 Teilnehmer in max. 10 Teams)

Wissen ist heutzutage überwiegend in Silos organisiert. Welche Szenarien können entstehen, wenn verschiedene Wissenschaftsdisziplinen kollaborativ zusammenarbeiten und das Wissen und die Erfahrungen in die digitale Welt transformieren?

Coaches aus dem Netzwerk von HPI School of Design Thinking, Nexenio und SAP.
Lead Coach: Marcus Fensky.
Möbel: System180 und Steelcase vorbehalten.

EBENE 3 GUSTAV MAHLER 1

Welchen Beitrag leisten gemeinnützige Organisationen für die Kompetenzentwicklung unserer Gesellschaft?
Welche Rolle spielen sie für die Bildungslandschaften von morgen?

Eine Veranstaltung des „Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.“ unter aktiver Mitwirkung von Organisationen aus den Bereichen Kultur, Sport, Religion, Soziales, (non-formale) Bildung, Bevölkerungs-/Katastrophenschutz und Umwelt-/Naturschutz.

Bildung findet nicht nur in Schulen, Ausbildungsstätten, Hochschulen und Weiterbildungsorganisationen, sondern auch in gemeinnützigen Organisationen statt. Besonders für gemeinnützige Organisationen wie z.B. Vereine entwickelt sich Bildung zu einem immer wichtigeren Ziel, was die vielfältigen neuen Aktivitäten belegen. Doch welchen Beitrag leisten gemeinnützige Organisationen

konkret für die Entwicklung wichtiger Zukunftskompetenzen, wo gibt es Gemeinsamkeiten und Schwerpunkte und welche Perspektiven lassen sich in Bezug auf die künftige Rolle im Gesamtbildungsprozessen aufzeichnen?

Die Veranstaltung mit Barcamp-Elementen startet im Plenum. Nach einer kurzen Einführung beschreiben Vertreter der teilnehmenden Organisationen in kurzen Pitches ihren aktuellen Beitrag zur Kompetenzentwicklung und wagen einen Blick in die Zukunft. Daran anknüpfend werden eingereichte Fragestellungen vorgestellt, auf deren Basis die anschließenden Sessions eingeteilt werden. Die Sessions 1–10 finden auf den Ebene 2 und 3 statt und sind auf Seite 35 eingezeichnet. Die Sessions erarbeiten innovative interdisziplinäre Lösungsvarianten und -ansätze. Im letzten Teil der Veranstaltung werden die Ergebnisse im Plenum reflektiert und entschieden, welche Ideen weiterverfolgt werden.



„Im 21. Jahrhundert sind mehr Kompetenzen gefragt wie Innovation, Kreativität, Begeisterung und Handlungsfähigkeit.“

Margret Rasfeld

Leiterin „Schule im Aufbruch“

*

Teil 1
11.30 – 12.45

Catering & Networking
12.45 – 13.45

Teil 2
13.45 – 15.00

IMPULSE

EBENE 1

MOZARTSAAL

Der Policy Pitch zur Zukunftsbildung

Wie fördern und kombinieren wir digitale Bildung und Future Skills Bildung?

Felix Banaszak

Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen (Bündnis90/Die Grünen)

Dr. Jens Brandenburg

MdB (FDP)

Birke Bull-Bischoff

MdB (Die Linke)

Dr. Stefan Fulst-Blei

MdL Baden-Württemberg (SPD)

Joachim Paul

MdL Rheinland Pfalz (AfD)

Dr. Albrecht Schütte

MdL Baden-Württemberg (CDU)

Challenge-Team:

Thomas Hohn

Bündnis ZukunftsBildung

Micha Pallesche

Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe

Zu Beginn erhalten alle Politiker die Gelegenheit in einem Politik-Pitch ihre Vision von Zukunftsbildung zu präsentieren. Danach stellen sich diese den Fragen eines Challenge-Teams.

EBENE 3

ARNOLD SCHÖNBERG

Digital Leaders

Wie schaffen sie es, die digitale Kompetenzlücke im Unternehmen zu schließen?

Dr. Bernd Welz

SAP SE

In der digitalen Wirtschaft kann ein Unternehmen nur erfolgreich sein, wenn neue Technologien möglichst schnell in neue, bessere Dienstleistungen und Produkte umgesetzt werden können und alle Mitarbeiter mit der digitalen Technik auch umgehen können. Digitale Leader haben verstanden, dass es einer Kultur des kontinuierlichen Lernens im Unternehmen bedarf, um die eigenen digitalen Kompetenzen immer wieder dem Stand der Technik anzupassen und jedem Mitarbeiter zu ermöglichen, seine Kenntnisse und Fertigkeiten auf die sich durch die Digitalisierung ergebenden Änderungen der Anforderungsprofile anzupassen. Digitale Lernplattformen in Verbindung mit klassischen Weiterbildungsformaten sind die Basis für eine attraktive, skalierbare Lernumgebung im Unternehmen.

EBENE 3

ALBAN BERG

Wie wir lernen werden

Trends, Szenarien und Technologien von (über)morgen

Dr. habil. Heiko von der Gracht

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Aufgezeigt werden Zukunftsszenarien 2030, wie sich Weiterbildung weiterentwickeln und welchen Einfluss es auf unseren Lifestyle haben wird. Ebenso erfolgt ein Blick über den Tellerrand mit Themen wie Cogs, Gedankensteuerung & Co sowie vielfältige Hinweise auf die Frage, wie wir künftig Zukunftskompetenz trainieren.



„Wie bereiten wir Menschen auf Herausforderungen vor, die gegenwärtig noch nicht existieren, auf die sinnvolle Nutzung von Technologien, die noch gar nicht entwickelt sind, und auf die Lösung von Problemen, von denen wir heute noch nicht wissen, dass sie entstehen werden?“

Prof. Dr. Werner Sauter

Experte für kompetenzorientierte Lernsysteme

WORKSHOPS

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 9

Wie kann Bildungspolitik erfolgreich Richtung Zukunftskompetenzen vorangebracht werden?

Erfahrungen aus Österreich, Finnland, Lettland, Malaysia und anderen Ländern

Margret Rasfeld

Vorstand Schule im Aufbruch

Prof. Dr. Wilfried Schley

Leadership Foundation for Professional Education and Global Learning

Bei der Kompetenzvermittlung haben viele Bildungssysteme im Ausland große Fortschritte gemacht. Was kann Deutschland sowohl von seinen unmittelbaren Nachbarn wie auch von skandinavischen Systemen lernen? Wie trieben einige asiatische Länder die Transformation von Frontalunterricht in kollaboratives und kompetenzorientiertes Lernen voran? Ein Einblick in die Forschung der OECD und den Erfahrungen von Bildungspraktiker*innen.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 8

Frühkindliche Entwicklung

Welche Kompetenzen sollten bereits in der Kita erworben werden und auf welchen Weisen kann diese gelingen?

Prof. Dr. rer. nat. Annette Schneider

Kindheitspädagogik, SRH Hochschule Heidelberg

Die frühkindliche Entwicklung ist geprägt durch sensible Lernphasen, in denen Kinder sehr offen und lernfähig sind für die verschiedensten Arten von Kompetenzen und Fähigkeiten. Bei entsprechendem Input entwickeln sich die Strukturen im Gehirn explosionsartig in den ersten Lebensjahren und dies eröffnet Chancen und Möglichkeiten der frühkindlichen Bildung. Der Impuls zu Beginn des Workshops gibt Hinweise auf die Frage, welche Zukunftskompetenzen im Kindergartenalltag erworben werden sollten; darauf aufbauend werden Praxisbeispiele aus den verschiedenen Bildungsbereichen diskutiert und erprobt.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 6

Schülerzentriert unterrichten und individuell fördern

Wie entwickelt man mit Design Thinking und digitalen Werkzeugen Unterricht im Team?

Katharina Kay

Olaf Kleinschmidt

Maxx2Edu

Michael Töpel

LAssiSoft

Für den Erfolg eines mehr individualisierten, schülerzentrierten Lernens mit klugem Einsatz digitaler Werkzeuge kommt es entscheidend auf die Lehrenden an und auf die Teams, die sich für ihre Klasse bzw. Klassenstufe gemeinsam auf den Weg machen, „Prototypen für den individualisierten Unterricht“ zu erarbeiten und zu erproben. Der Workshop zeigt, wie man diese Aufgabe angehen kann.

EBENE 0

IGNAZ HOLZBAUER 7

Duale Ausbildung neu gedacht

Die Ausbildung ist in einem Wandlungsprozess. Neue Zeiten erfordern neue Maßnahmen.

Dr. Elke Schwing

Roche Diagnostics GmbH

Wird betriebliches Lernen zukünftig durch virtuelle Lernräume ersetzt? Wie gehen wir mit nahezu unbegrenzt verfügbarem Wissen um? Was bedeutet das für die Auszubildenden? In den Betrieben stellt man sich diese Frage und sucht Wege, durch eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis Handlungskompetenz zu vermitteln. Der Fokus richtet sich auf kompetenzorientierte Entwicklungsgespräche und Aufgaben: Individualität durch Baukasten-Prinzip. Die Heterogenität der Auszubildenden sorgt dafür, dass auch Profile und Ziele individuell angepasst werden müssen. Im Workshop wird der Ansatz der Personalisierten Ausbildung bei Roche vorgestellt und diskutiert.

WORKSHOPS

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 5** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 4** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 3** EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 2**

Kompetenzen am Ausbildungs-/Arbeitsmarkt unter sich ändernden Rahmenbedingungen

Dr. Anne Otto

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Pascal Koffer

Bundesagentur für Arbeit RD Rheinland-Pfalz-Saarland

Horst Oelschläger

Agentur für Arbeit Mannheim

Michael Sester

Agentur für Arbeit Kaiserslautern

„Zukunftsfest“ für eine digitale Arbeitswelt? Was ändert sich, womit kann ich punkten, was macht mich erfolgreich? Experten aus der Praxis diskutieren mit Ihnen über die Herausforderungen in einer sich ändernden Berufswelt. Sie erhalten in kurzen Impulsreferaten Informationen, die Ihnen die Möglichkeit geben, neu zu denken, nachzufragen, kontrovers zu diskutieren und möglicherweise ein Ergebnis zu entwickeln, das ihnen den Blick in und für ein Berufsleben transparenter macht.

Big Data: Wie gelingt es, die wachsenden Datenmengen sinnvoll zu nutzen und Datenanalyse als Querschnittskompetenz für alle Studienfächer zu etablieren?

Dr. Jürgen Kaseloswky

SAS Institute

Big Data ist längst in der Gesellschaft angekommen: nicht nur in Unternehmen, die versuchen, aus den Datenbergen neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Auch im privaten Bereich sind wir durch Digitalisierung im Alltag mit Daten und Analysen konfrontiert. Wie bereiten wir uns und kommende Generationen auf diese spannende Herausforderung vor? Wie ändern wir das Image von Analytics?

Welche Talente benötigen wir für die digitale Transformation in Wachstumsunternehmen?

Frank Schabel

Hays AG

Nerds oder Generalisten, hartes Wissen oder persönliche Kompetenzen? Dazu haben wir Organisationen empirisch befragt. Wie Organisationen darauf antworten, steht im Mittelpunkt dieses Workshops.

Wie die Megatrends Gamification und Robotic unser Lernen verändern werden

Simone Stein-Lücke

Social Impact Start-up BG3000

Spiele wie Minecraft, Fifa oder auch Fortnite sind für viele Eltern und Lehrer ein rotes Tuch im Klassenzimmer. Dass mit diesen Spielen besondere Fähigkeiten erworben werden können, wie z.B. Resilienz, Auge-Hand-Koordination oder auch soziale und empathische Kompetenzen, bleibt verborgen. Als Teilnehmerin am weltgrößten „Games for Change Festival“ stellt die Referentin Möglichkeiten und Herausforderungen vor, Gaming in Erziehung, Bildung und Schulentwicklung einzusetzen.

EBENE 0 **IGNAZ HOLZBAUER 1** VORPLATZ **TRUCK** EBENE 2 **SEMINARRAUM 2.3**

Freiheit und Gesundheit als Bildungsmaximen

Eine Zwischenbilanz nach 99 Jahren Waldorfpädagogik. Wo liegt heute ihr Potenzial?

Henning Kullak-Ublick

Bund der Freien Waldorfschulen

Prof. Dr. Thomas Zdrzizil

Freie Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik

Die Waldorfschulbewegung ist international mit etwa 1100 Schulen in 64 Ländern verbreitet. Wo liegen ihre Beiträge für die Entwicklung von den zentralen Fähigkeiten und Qualitäten der Zukunft?

MINT-einander: Durch vernetzte Bildungsräume Zukunftschancen schaffen

Stefanie Deutsch

Neustadt a. d. Weinstraße

Hanno Weigel

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement RLP-SL

MINT-Kompetenzen sind wichtige Zukunftskompetenzen für gesellschaftliche Teilhabe, beruflichen Erfolg und persönliche Weiterentwicklung. So ermöglichen vernetzte Bildungsräume über die Grenzen der einzelnen Bildungsinstitutionen hinweg, Kompetenzen flächendeckend und niedrigschwellig zu vermitteln. Wie ein vernetzter Bildungsraum partizipativ gestaltet werden kann, wird in diesem Workshop exemplarisch präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Sharing Education

Wie lebensnaher Kompetenzerwerb an Schulen umsetzbar wird

Thomas Hann

the seed eG

Bildung geht alle etwas an, doch wie kann Schule wieder ins Zentrum des gesellschaftlichen Diskurses rücken? Wie kann der Wandel im Bildungsbereich auf genossenschaftlicher Basis erfolgen? Dieses Projekt zeigt auf, wie praxisorientiertes Lernen und lebensnahe Tätigkeitsfelder der Zukunft Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden und welche Rolle regionale Gemeinschaften dabei spielen können.



„Die Art und Weise, in der wir heute und zukünftig in Unternehmen zusammenarbeiten, ändert sich entscheidend. Die Kompetenzen und Denkweisen, die wir benötigen, sind grundlegend andere. Unternehmen müssen hierfür einen tiefgreifenden Wandel, nicht nur in ihrer Organisation, sondern insbesondere ihrer Kultur, vollziehen.“

Anne Kathrin Gebhardt

Projektleiterin Agile Transformation bei Robert Bosch Power Tools

BEST PRACTICES

EBENE 2 STAMITZSAAL EBENE 2 XAVIER RICHTER 1 EBENE 2 XAVIER RICHTER 2 EBENE 1 CHRISTIAN CANNABICH

„Dein erster Tag“

Wie Berufsorientierung mit Virtual Reality an Schulen im ganzen Land funktioniert

Robert Greve

Studio Bildung

Im Projekt „Dein erster Tag“ drehen wir 360-Grad-Filme und stellen diese mitsamt der Technik allen interessierten Schulen kostenlos bereit. So lernen junge Menschen Berufswege und Unternehmen kennen, zu denen sie sonst keinen Zugang gehabt hätten. Unternehmen bieten wir die Chance, die Türen ihrer Produktion, der Büros oder Betriebsstätten digital zu öffnen und sich zukünftigen Fachkräften hautnah vorzustellen.

Das Bildungsmodell PRRITTI

Erfahrungen aus der Peter Gläsel Schule, an der Kinder als Bildungspartner gesehen und bei der Gestaltung ihrer Zukunft begleitet werden

Josef Köhler

Institut für Bildungskunst, PRRITTI-Akademie

Stefan Wolf

Peter Gläsel Stiftung

Die Peter Gläsel Schule wurde im Jahr 2015 in Detmold/ NRW gegründet und ist eine Schule mit eigenen neuen Bildungsmodell. Das PRRITTI-Bildungsmodell setzt die Partizipation und die künstlerisch-kulturelle Bildung in den Mittelpunkt, um neue Lernwege zu gestalten. Es ist eine Schule ohne klassischen Unterricht, ohne Fächer, ohne Pausenklingel, dafür aber mit einem multiprofessionellen Lernbegleiter-Team. Die Schülerinnen und Schüler sind Bildungspartner und Gestalter ihrer eigenen Bildungswege. Das Motto: Endlich Montag! wird von allen gelebt: Verlassen Sie in diesem Workshop mit uns einmal den Boden der Realität des herkömmlichen Schulsystems und entdecken Sie die Welt des Lernens als Gestalter einer neuen Zukunft!

Die Initiative Joblinge

Wie es gelingt, Menschen mit geringer Motivation und geringem Selbstvertrauen erfolgreich in den Job zu bringen?

Lavan Sabir

JOBLINGE gAG Metropolregion Rhein-Neckar

Bei „Joblinge“ engagieren sich Wirtschaft, Staat und Privatpersonen gemeinsam, um junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen zu unterstützen. Das Ziel: echte Jobchancen und die nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Die Initiative erreicht weit überdurchschnittliche Erfolge für die Teilnehmer – 70 % der Jugendlichen schaffen den Sprung in das Berufsleben.

Heute das Morgen gestalten

Gestaltungskompetenz bereits in der Kita stärken: die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung

Ingrid Dreier

Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung

Wie wollen wir heute und morgen leben? Wollen wir diese Frage nicht nur beantworten, sondern auch in konkretes Handeln umsetzen, brauchen wir Gestaltungskompetenz. Das kompetenz- und wertorientierte Bildungskonzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) dient dem Erwerb dieser Gestaltungskompetenz. Doch was genau ist unter Gestaltungskompetenz zu verstehen? Wie können pädagogische Fachkräfte und Kindergartenkinder gleichermaßen mit Neugier, Staunen und allen Sinnen diese Kompetenz erwerben? Inwieweit kann frühe naturwissenschaftliche Bildung zu diesem Kompetenzerwerb beitragen? Anhand ausgewählter Methoden erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeitsweise der Forscherstation.

EBENE 1

BRUNO SCHMITZ

EBENE 2

SEMINARRAUM 2.6

Wenn Lerner zu Lehrenden und Lehrende zu Lernern werden

Ergebnisse des ESF-Forschungsprojekts „QUAPI – Qualification with PRESENTER (not only) for Immigrants“

Prof. Dr. Uwe Hochmuth

Prof. Dr. Özer Pinar

Monika Schwab

Hochschule der Wirtschaft für Management

Lebenslanges Lernen mit dem Softwaretool „Presenter“. Der Fokus dieses Forschungsprojekts der Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) liegt auf der Durchlässigkeit von akademischer Weiterbildung und Master-Studium im Konzept Lebenslanger Bildung. Hierfür bedarf es eines neuen methodisch-didaktischen Ansatzes: Fachexperten/ Praktiker bilden sich weiter und bringen sich gleichzeitig als lehrende Fachexperten ein, i.S. Lerner werden zu Lehrenden – Lehrende werden zu Lernern.

Zukunftsbildung und Zukunftskompetenzen aus Sicht international agierender Nichtregierungsorganisationen

Wie bringen sich die NGOs in die „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ein?

Elena Keil

NGO-Allianz „Bündnis Zukunftsbildung“

Dilan Aytac

Jugendbeteiligungsprojekt youpaN

Der Fortschritt in Sachen „Nachhaltige Entwicklung“ lebt seit jeher vom Engagement der Zivilgesellschaft und der Phantasie und Aktion von NGOs wie Greenpeace, BUND, GEW, Germanwatch, Welthungerhilfe, WWF, innowego, NAJU und Oxfam. Genau diese haben sich schon vor einiger Zeit mit anderen NGOs zum „Bündnis Zukunftsbildung“ zusammengeschlossen – und haben unter anderem erreicht, dass „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNP) für alle Curricula zur Pflicht wurde. In diesem Workshop zeigt deren Sprecher und eine Leiterin eines entsprechenden Projekts, wie man hier zivilgesellschaftlich, politisch und im Schulalltag weiter vorankommen kann.

11.30 – 15.00

KURS*

DESIGN THINKING*

BARCAMP TEIL 2 - Findet in Kleingruppen statt*

* Durchlaufende Veranstaltungen siehe Seite 26
Catering-Pause 12.45 – 13.45

ABSCHLUSS

„Systemische Wirkung erzielt am besten durch Kollaboration!“

15.00 Abschlussrunde 1 **Simon Köhl**
Serlo.org
Norbert Kunz
Social Impact
Odin Mühlenbein
Ashoka Globalizer
Matthias Scheffelmeier
Ashoka Internationales Netzwerk

15.15 Abschlussrunde 2 **Dr. Helga Breuninger**
Prof. Ulrich Weinberg
WeQ Foundation
Dr. Markus Gomer
Metropolregion Rhein-Neckar
Peter Spiegel
WeQ Institute

EduAction
 BILDUNGSGIPFEL
 RHEIN-NECKAR 2018

15.30

VERANSTALTUNGSENDE

INHALTS-PARTNER

Innovative Initiativen: Akademie für Potentialentfaltung, Akademie Heiligenfeld, Alliance for Childhood, Ashoka, Blended Solutions, Community Supported Agriculture Hof Pente, Deutsche Schulakademie, DigiBitS, Education Y, Gesundheit aktiv, Joblinge, Jugendbeteiligungsprojekt youpaN, LAssiSoft, Latest Thinking, LernKulturZeit-Akademie, Maxx2Edu, Network for Teaching Entrepreneurship, Pacemaker, Presencing Institute, PRRITTI-Akademie, RC-Snackbar, Rock Your Life, SAP AppHaus, Schule im Aufbruch, Serlo.org, Social Entrepreneurship Akademie München, Social Impact, Social Impact Start-up BG3000, Sozialagentur Fortuna, STEP, studentische Initiative Kreidestaub, Studio Bildung, Teach First Deutschland, the seed eG, WeQ Institute, Wissensfabrik

Schule | Hochschulen: Alemannenschule Wutöschingen, Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe, Freie Hochschule Stuttgart, Freie Schule Mölln, Gemeinschaftsschule Schwetzingen, Gymnasium Garching, Hasso Plattner Institut / Universität Potsdam, Hasso Plattner Intitut – School of Design Thinking, Hochschule der Wirtschaft für Management, Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch, Internatsschule Schloss Neubeuern, Josef-Schwarz-Schule Phorms, Kiron Higher Education, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum, Leuphana Universität Lüneburg, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Raiffeisen-Campus Dernbach, SRH Fernhochschule, SRH Hochschule Heidelberg, Steinbeis Hochschule Berlin, Universität Flensburg, Universität Heidelberg, Universität Witten/Herdecke, University Properties of Finland

Staatliche Bildungsinstitutionen: Agentur für Arbeit Kaiserslautern, Agentur für Arbeit Mannheim, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, OECD, Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement RPS

Stiftungen | Medien: Augenhöhe, Bertelsmann Stiftung, Breuninger Stiftung, Heraeus Bildungsstiftung, Hopp Foundation, intus hoch drei Stiftungsverbund, Peter Gläsel Stiftung, Stifterverband, Stiftung Bildung, WeQ Foundation, Zeit

Unternehmen: ABB Training Center Heidelberg, BASF, BOSCH, Festo Didactic, Freudenberg Service, Hays, Hohenloher Akademie, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Institut für Talententwicklung Süd, KODE, KPMG, Roche, SAP, SAS, Steelcase Education, System 180

Vereine | Verbände | NGOs: Anpiff ins Leben e.V., Badischer Sportbund, Berufsverband der Präventologen, Bund der Freien Waldorfschulen, Bundesarbeitsgemeinschaft berufliche Trainingszentren, Bündnis ZukunftsBildung, Designzentrum Rhein Neckar e.V., European Network of Academic Sports Services, Forum Bildung Digitalisierung, Gesamtmetall, Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V., GesellschaftSEIN, Heinrich Pesch Haus, Innovationsbüro Fachkräfte für die Region, Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule, Senat der Wirtschaft Deutschland, Starkmacher e.V., THW Jugend e.V., Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

Wir danken unseren Partnern

Gold



Silber



Bronze



Unterstützt durch



Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



Content

